

Zamonische Relativitätstheorie

24. Kapitel

Unfreiwilliges Vergessen

Wie eine Formulierung relativ unauffällig eine völlig andere Bedeutung erlangen kann, wurde vor geraumer Zeit bei der Abschrift dieses Kapitels dargelegt. Es tauchte an einer wichtigen Stelle als Überschriftzitat „unfreiwillig vergessen“ auf. Genau das ist die andere Seite dessen, was in diesem Kapitel behandelt wird. Unfreiwilliges Vergessen ist nicht krankhaft oder durch irgendeine Krankheit initiiert, es ist auch kein bewusster mentaler oder emotionaler Vorgang. Es ist das Zusammenspiel von Zeit, von viel (meist viel zu viel) Raum, von etlichen ausgelassenen Gelegenheiten, von Änxten und anderen Verwirrungen.

Unfreiwillig vergessen habe ich schlimmstenfalls, beim Segelsetzen den Anker zu lichten oder meinen Kaperanteil rechtzeitig zu sichern. Das sind Situationen, die man wieder in den Griff bekommen kann, oder wie wir an Bord sagen: Die Sache hat zwar einen Haken, aber wir kriegen sie ins Häkchen! Unfreiwilliges Vergessen ist ein subtiles Arrangement von Umständen, die zum einen nicht und zum anderen ganz besonders beeinflussbar sind und es auch für alle Zeit bleiben.

Dabei spielt die Zeit die flexibelste Rolle. Entgegen der landläufigen Annahme, Zeit ließe sich bestenfalls im Weltall krümmen, ist im Besonderen die Zeit außerordentlich relativ. Nicht erst seit Einstein wissen wir, dass Zeit als Dimension nicht nur ernst genommen, sondern als relativ und launisch betrachtet werden darf. Das wird durch das Voranschreiten des unfreiwilligen Vergessens (noiyhöllisch nach Bastian Sick: Voranschreiten von dem Unfreiwilligen vergessen) plastisch, wenn auch bloß aus dem Augenklappenwinkel wahrnehmbar. Zugegeben, für nicht-Augenklappenträger ist und bleibt es ein wissenschaftliches Streitobjekt, was an der Zeit launisch oder relativ sein soll. Doch berufen wir uns auf Fakten, also nachweisliche Geschehnisse, wie sie von ZP der ersten Schule übermittelt wurden.

Mein Onkel führt dazu ein recht simples Beispiel an: Zwei ZP-Schiffe begegnen sich auf hohem Meer bei ruhiger See zum ersten Mal. Man tauscht im Vorbeifahren Freundschaften aus und beschließt, bei nächster Gelegenheit auf ein Faß Rhumm an Bord zu kommen. Das Faß Rhumm gibt es, aber - es wird nie getrunken. Es wird ein Opfer des Unfreiwilligen Vergessens.

(Die hier fehlenden Seiten des Scripts werden zurzeit restauriert und später angefügt)